



Sachstand zum Maßnahmenkatalog „Rahmenplan Avenwedde“

Handlungsfeld 1 Verbesserung der Naherholungsmöglichkeiten	Sachstand / Bemerkung
Einzelmaßnahmen Neue Grünflächen	
<p>Bolzplatz und Grünverbindung westlich Avenwedde-Bahnhof</p> <p>Avenwedde-Bahnhof mit seinem hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen benötigt dringend einen zweiten Bolzplatz. Der westliche Ortsrand, südlich des Hansmertenweges ist in Ergänzung des vorhandenen Bolzplatzes am Denkmalsweg ein guter Standort. Auch die neu entstandenen Wohngebiete an der Nordhorner Straße sprechen für diesen Standort. Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Anlage einer Grünverbindung mit Fuß- und Radweg vom neuen Bolzplatz bis zur Nordhorner Straße.</p>	<p>im Masterplan Grün+Freiraum berücksichtigt; Flächen in Privateigentum; Konflikt Nähe Bolzplatz zu Wohnbebauung; erwartungsgemäß nicht genehmigungsfähig; Wegeverbindung bis Mandelbaumweg</p>
<p>Park und Spielplatz Avenwedder See</p> <p>Der Avenwedder See ist ein idealer Ort zur Naherholung. Zur Zeit ist er allerdings nur aus westlicher Richtung, von der Reinkesiedlung aus erreichbar. Eine Wegeanbindung nach Osten, an den Lorbeerweg ist dringend erforderlich. Außerdem wird der Standort nochmals in seiner Nutzbarkeit aufgewertet, indem er durch einen Spielplatz nördlich des Sees ergänzt wird. Dieser Spielplatz wiederum wird mittels einer neuen Querungshilfe auf Höhe des Erlenwegs an die Wohngebiete nördlich der Nordhorner Straße angebunden. Seitens der Bürger wurde außerdem der Wunsch geäußert, die Grünstrukturen um den See herum anzureichern, um eine größere Artenvielfalt zu erreichen.</p>	<p>Thematik bzgl. Hochwasserrückhaltebecken (HRB) ist zunächst zu klären; potentielle Flächen für Spielplatz nördlich des HRB in Privateigentum;</p> <p>Anmerkung der AG Stadtteilgestaltung: Es gibt eine Anbindung über einen privaten Feld-Sand-Weg, der zu Fuß und mit dem Fahrrad gut passierbar ist; ebenfalls mit Kinderwagen mit Ballonreifen. Aber nicht mit Rollstühlen oder Rolatoren.</p> <p>Nach Auskunft eines Nachbarn wird der Weg um den See in regelmäßigen Abständen von überhängendem Baum- und Strauchwuchs befreit.</p>
<p>Park und Spielplatz, Sport und Freizeitmöglichkeiten „Grünspange Nord“</p> <p>Südlich des Reinkebachs ist eine größere öffentliche Grünfläche für eine Spielplatz-, Sport- und Freizeitnutzung vorgesehen, die sich als naturnah gestaltete Grünanlage nach Süden zwischen den Wohngebieten „Am Stillen Frieden“ und der Osnabrücker Landstraße bis zur Avenwedder Straße fortsetzt. Auf der Höhe des Krokusweges soll der neue Schützenplatz integriert werden.</p>	<p>potentielle Flächen befinden sich in Privateigentum</p>

Grünverbindung Avenwedde-Mitte (mit Schützenplatz) Wie zuvor	Grünverbindung Avenwedde-Mitte einschl. Schützenplatz fertiggestellt
Grünverbindung Eimerheide Ost-West	Ost-West-Anbindung zw. Astridstr. und Auf der Horst kann nur über das Bertelsmann-Gelände erfolgen; derzeit nicht realisierbar wg. Eigentumsverhältnissen
Grünverbindung Eimerheide – Dalke Auf der Südseite der Avenwedder Straße ist eine Grünverbindung auf einem schmalen Streifen entlang der Spexarder Straße vorgesehen. Über den bestehenden Weg „Schlato“ sind die Wohngebiete „Eimerheide“ an die Avenwedder Straße angeschlossen. Außerdem ist für die neu entstandenen Wohnhäuser an der Astridstraße ein Grünzug mit Anbindung an die bestehende Freifläche des Bertelsmann-Geländes und darüber hinaus bis zur Straße „Auf der Horst“ geplant. In südliche Richtung ist eine Anbindung über den unbebauten Teil des Grundstücks zwischen Eimerheide / Sundernstraße an den Dalkegrünzug möglich. In diesem Zusammenhang erhält die Sundernstraße an der entsprechenden Stelle eine neue Querungshilfe	Wegeanbindung nach Süden bereits vorhanden über den verkehrsarmen Amtenbrinksweg; eine Inanspruchnahme der unbebauten Grundstücke nicht sinnvoll (Baumbestand sowie doppelte/parallele Wegeführung)
Einzelmaßnahmen Neue Wege	
Verbindungswege Sportplätze Avenwedde-Bahnhof Die Sportplätze an der Isselhorster Straße und am Zebraweg werden gemeinsam genutzt und benötigen deshalb eine direkte Fußwegeverbindung durch den Wald. Hier gilt es, bestehende Wegeabschnitte durch „Lückenschlüsse“ zu ergänzen.	Die Sportplätze sind auf öffentlichen Flächen gesichert. Die Flächen für die Wegeverbindungen befinden sich noch im Privateigentum.
Rundwege östlich Avenwedde-Bahnhof Der Bereich östlich von Avenwedde-Bahnhof ist attraktiv wegen seiner Waldflächen, der ortsbildprägenden historischen Gebäude, der Sportplätze und der Tennisplätze bei Reilmann. Auch hier soll das bestehende Wegnetz ergänzt werden, um vom Siedlungsbereich ausgehend, attraktive Rundwademöglichkeiten für kleinere und größere Runden anbieten zu können.	Die Flächen für die Wegeverbindungen befinden sich noch im Privateigentum.
Rundwege nördlich Avenwedde-Bahnhof Auch der Bereich nördlich von Avenwedde-Bahnhof hat eine attraktive Kulturlandschaft mit ortsbildprägenden Gebäuden und Waldflächen im Wechsel miteinander zu bieten, außerdem den Reiherbach. Vorhandene Wege sollen zu Rundwegen ergänzt werden.	Die Flächen für die Wegeverbindungen befinden sich noch im Privateigentum.

<p>Rundwege westlich Avenwedde-Bahnhof</p> <p>Westlich von Avenwedde-Bahnhof befindet sich die sog. „Röhrheide“, ein Freiraumkeil von der Bahnlinie bis zum Avenwedder See. Auch hier ist ein Wäldchen vorhanden. Bisher nicht durchgängige Wege sollen ergänzt werden, um einerseits diesen Freiraum für die Naherholung zu erschließen und andererseits die Siedlungsbereiche miteinander zu verknüpfen.</p>	<p>Die Flächen für die Wegeverbindungen befinden sich noch im Privateigentum.</p>
<p>Fuß-Radweg Nordseite Nordhorner Straße</p> <p>Bedingt durch den Neubau vieler Einfamilienhäuser nördlich der Nordhorner Straße wird die Anlage eines zusätzlichen kombinierten Fuß-Radweges auf der Nordseite der Straße notwendig. Dieser soll im Abschnitt zwischen Erlenweg und Haus Nr. 165 angelegt werden.</p>	<p>Förderantrag gestellt. Seitens des Landes nicht bewilligt</p>
<p>Wegeverbindungen zum Avenwedder See</p>	<p>Die Flächen für die Wegeverbindungen befinden sich noch im Privateigentum.</p> <p>Anmerkung der AG Stadtteilgestaltung: Es gibt Anbindungen, z. T. über zugängliche, Privat-Feld-Sand-Wege: zu Fuß ,mit dem Fahrrad und mit Kinderwagen mit Ballonreifen passierbar, aber nicht mit Rollstühlen oder Rolatoren.</p>
<p>Wege Trendelheide / Bahnlinie</p> <p>Der Freiraum zwischen Bahnlinie, Reinkebach und dem Gewerbegebiet an der Osnabrücker Landstraße wird „Trendelheide“ genannt. Hier befindet sich ein Bodendenkmal: Reste einer ehemaligen Landwehr westlich des Ulmenwegs. Der Bereich nördlich der Bahnlinie wird gerne als Rad- und Fußweg genutzt. Auch hier sind viele vorhandene Wege nicht durchgängig und sollten miteinander verbunden werden.</p>	<p>Lückenschluss ist aufgrund der privaten Eigentumsverhältnisse nicht möglich.</p>
<p>Reinkebachweg</p> <p>In Anlehnung an den bachbegleitenden Weg an der Dalke ist ein Weg entlang des Reinkebaches wünschenswert. Er würde an die geplante Grünfläche „Grünspange-Nord“, im weiteren Verlauf an den Avenwedder See anbinden und die Landschaft bis zur Avenwedder Straße erschließen.</p>	<p>geplante Wegeanbindung nach Osten entlang der Bachniederung führt ausschließlich über Privatgrund; Bei der Umsetzung wäre der naturräumliche Eingriff zu berücksichtigen.</p>
<p>Wege Röhrheide – Avenwedder See – Friedhof Avenwedde-Mitte</p> <p>In konsequenter Verlängerung des Grünzuges „Röhrheide“ ist von der Straße Röhrheide über die Nordhorner Straße die Fortführung des Birkenwegs durch das</p>	<p>Erste Planung wurde erstellt, Umsetzung und Weiterplanung wegen fehlender personeller Ressourcen derzeit nicht möglich.</p>

<p>Wäldchen an der Hofstelle Lücking bis zum Friedhof Avenwedde-Mitte wünschenswert. Hierbei handelt es sich um eine Wegeverbindung, die es einmal gab und die zwischenzeitlich verschwunden ist. Die Nordhorner Straße soll in diesem Zusammenhang eine neue Querungshilfe an der Straße Röhreide erhalten.</p>	
<p>Fuß-Radweg südlich Avenwedder Straße</p> <p>Zur Verbesserung der Schulwegeanbindung der Wohngebiete Dietrichstraße und Immeldorf soll die Avenwedder Straße auf ihrer Südseite im Abschnitt zwischen Dietrichstraße und Kapellendorf einen kombinierten Fuß-Radweg erhalten.</p>	<p>Baulastträger der Landesstraße 788 ist Straßen NRW; es ist noch keine Einigung erfolgt; Gespräche werden erneut geführt</p>
<p>Fuß-Radweg südlich Sundernstraße</p> <p>Die Sundernstraße wird auf ihrer Südseite im Abschnitt zwischen Eimerheide und Spexarder Straße einen kombinierten Fuß-Radweg erhalten. Geplant ist auch die Anlage von vier neuen Querungshilfen an der Sundernstraße: Höhe Ulrikenweg, Astridstraße, Ursulastraße und Eimerheide.</p>	<p>Gegenstand des Rahmenplanes und der bereits erstellten Ausbauplanung</p>
<p>Wege Sundernstraße – Dalke</p> <p>Südlich der Sundernstraße kann die Dalke über den Ulrikenweg und über den Feldweg in Verlängerung der Ursulastraße, am Denkmal „Grenzstein Hof Altewischer“ vorbei, erreicht werden. Der Weg auf der Südseite der Dalke ist über zwei vorhandene Stege erreichbar. Diese Wegeverbindungen schaffen einen direkten Zugang der Wohngebiete Eimerheide und Astridstraße zum Dalkegrünzug.</p>	<p>Die Flächen für die Wegeverbindungen befinden sich noch im Privateigentum.</p>
<p>Dalkeweg: Verlängerung bis Sürenheider Straße</p> <p>Der Dalkeweg endet, von der Innenstadt kommend, z.Zt. an der Spexarder Straße. Von dort ist der Landschaftsraum in östliche Richtung über den Wanderweg Nr. 10 / Fuhrmannsweg und über den Radweg R20 erreichbar. Sehr reizvoll wäre aber auch eine Verlängerung des bachbegleitenden Wegs im Abschnitt zwischen Strangmühle und Ruthmanns Mühle. Dort ist wiederum eine Anbindung an den vorhandenen Fuhrmannsweg / Radweg R20 möglich.</p>	<p>Die Flächen für die Wegeverbindungen befinden sich noch im Privateigentum. Bei der Umsetzung wäre der naturräumliche Eingriff zu berücksichtigen.</p>
<p>Wegergänzungen NSG „Große Wiese“</p> <p>Innerhalb des Naturschutzgebietes „Große Wiese“ sind verschiedene Lückenschlüsse im vorhandenen Wegenetz denkbar: Diese verbinden idealerweise die Hofstellen Gerdtoberens, Meier zu Avenwedde, Eusterhus und Reker miteinander. Über die Hofstelle Eimer ist eine als Naturdenkmal geschützte Eiche zu erreichen.</p>	<p>Die Flächen für die Wegeverbindungen befinden sich noch im Privateigentum.</p>
Einzelmaßnahmen Umgestaltung von Spielplätzen	Sachstand / Bemerkung
Umwandlung Spielplatz Pirolweg in Wohnbauland	Erledigt

Dieser Spielplatz soll künftig entfallen. Es ist eine Ausweisung als Wohnbauland geplant.	Gemäß dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 25.02.2010 und dem Beschluss des Umweltausschusses vom 01.03.2010 sollte der Spielplatz am Pirolweg aufgegeben werden. Der Bebauungsplan Nr. 2/AV3 „Pirolweg“ setzt die Fläche seit 2011 als Wohnbauland fest.
Umwandlung Spielplatz Rehweg in Wohnbauland Dieser Spielplatz soll künftig entfallen. Es ist eine Ausweisung als Wohnbauland geplant.	bleibt als Kleinkinderspielplatz erhalten Im Rahmen der weiteren Prüfung wurde der im Bebauungsplan AV 1 festgesetzte Kinderspielplatz nicht aufgehoben.
Weiterführung des Spielplatzes Hamsterweg als Grünfläche ohne Spielgeräte Der Spielplatz Hamsterweg wird zukünftig ohne Spielgeräte als öffentliche Grünfläche weiter betrieben.	erledigt
Sanierung Spielplatz Kastanienweg Dieser Spielplatz soll saniert werden. Die Sanierung erfolgt entsprechend der städtischen Mittelbereitstellung.	Attraktivitätssteigerung durch neue Spielanlage
Sanierung Spielplatz Frankensteiner Straße Eine Sanierung dieses Spielplatzes ist erforderlich. Die Durchführung erfolgt entsprechend der Mittelbereitstellung.	Sanierung wurde 2012 + 2013 durchgeführt
Weiterführung des Spielplatzes Hirschberger Straße als Grünfläche Die Spielgeräte an der Hirschberger Straße sollen zukünftig entfallen; die öffentliche Grünfläche bleibt jedoch bestehen.	Sandkasten blieb erhalten, Pflege durch Anlieger (Patenschaft)
Attraktivitätssteigerung des Spielplatzes Myrthenweg Am Spielplatz Myrthenweg ist eine Attraktivitätssteigerung notwendig.	erledigt
Handlungsfeld 2 Maßvolle Ausweisung neuer Baugebiete	Sachstand / Bemerkung
Einzelmaßnahmen Neue Wohngebiete	
Südlich Friedrichsdorfer Straße – 4,8 ha	Anfrage für Einzelhandel in Verbindung mit Wohnentwicklung

<p>Eine Fläche von ca. 4,8 ha Größe südlich der Friedrichsdorfer Straße zwischen Engländersiedlung und Spielplatz am Wald ist als Abrundung der Wohnsiedlungsfläche ausgewiesen.</p>	
<p>Südlich Zedernweg – 1,5 ha</p> <p>Eine ca. 1,5 ha große Fläche zwischen Zedernweg und Weidenweg, westlich der Isselhorster Straße ist als Wohngebietserweiterung in Abrundung vorgesehen. Hier befindet sich zwischenzeitlich ein Bebauungsplan in Aufstellung.</p>	<p>Bebauungsplan Nr. 179 „Zedernweg“ seit 05.10.2010 rechtskräftig.</p>
<p>Südlich Nordhorner Straße – 1,3 ha</p> <p>Ca. 1,3 ha groß ist die ausgewiesene Wohngebietserweiterungsfläche zwischen Nordhorner Straße und Avenwedder See.</p>	<p>Noch nicht entwickelt</p>
<p>Nördlich Brombeerstraße – 1,3 ha</p> <p>Nördlich der Brombeerstraße stellt der Flächennutzungsplan 2020 in Ergänzung der vorhandenen Bebauung ebenfalls Wohnbebauung (ca. 1,3 ha) dar.</p>	<p>Noch nicht entwickelt Erschließung problematisch</p>
<p>Östlich Kapellendorf – 0,8 ha</p> <p>Südlich der Avenwedder Straße ist eine ca. 0,8 ha große Fläche als Wohngebiet dargestellt (FNP 2020).</p>	<p>Noch nicht entwickelt</p>
<p>Nördlich Immelstraße 9,1 ha</p> <p>Nördlich der Immelstraße stellt der Flächennutzungsplan 2020 in Ergänzung der vorhandenen Bebauung ebenfalls Wohnbauflächen dar, insgesamt ca. 9,1 ha.</p>	<p>Noch nicht entwickelt Vielzahl von Eigentümern, somit Entwicklung schwierig</p>
<p>Südlich Sundernweg – 9,7 ha</p> <p>Südlich des Sundernwegs stellt der Flächennutzungsplan 2020 in Ergänzung der vorhandenen Bebauung ebenfalls Wohnbauflächen dar, ca. 9,7 ha.</p>	<p>Rahmenplanung wurde vom PA am 17.04.2018 als Grundlage für die Wohnbaulandentwicklung beschlossen. Für einen Teilbereich wurde bereits am 23.05.2017 der Aufstellungsbeschluss zum B-Plan Nr. 297 gefasst. Gesamtentwicklung aufgrund der Vielzahl von Eigentümern schwierig (Bürgerbeteiligung durchgeführt)</p>
<p>Auf der Horst – nördlicher Abschnitt – 5,0 ha</p> <p>Eine ca. 5 ha große Fläche im nördlichen Abschnitt der Straße Auf der Horst ist als Wohngebietsergänzung der Innenentwicklung vorgesehen. Hier ist bereits die Aufstellung eines Bebauungsplans geplant.</p>	<p>Rahmenplanung von März 2012 liegt vor. Für einen Teilbereich ist der Bebauungsplan Nr. 138 B „Auf der Horst“ seit 20.02.2015 rechtskräftig. Für die übrigen Flächen werden derzeit Eigentümergespräche geführt.</p>

Einzelmaßnahmen Neue Gewerbegebiete / Sondergebiete	
Westlich Osnabrücker Landstraße / südlich Anemonenweg: Gewerbefläche – 2,3 ha Auf dieser Fläche, nördlich angrenzend zum ehemaligen Bolzplatz, stellt der FNP eine gewerbliche Baufläche dar, Größe: ca. 2,3 ha.	Noch nicht entwickelt
Osnabrücker Landstraße / Ecke Avenwedder Straße: Nahversorgungsstandort – 0,8 ha Während der FNP westlich der Osnabrücker Landstraße / nördlich der Avenwedder Straße Gewerbeflächen darstellt, befürwortete der Arbeitskreis eine Ausweisung der ehemaligen Bolzplatzfläche als Nahversorgungsstandort. Die Fläche, ca. 0,8 ha groß, wird von den Avenweddern als Bestandteil der Ortsmitte angesehen, weshalb eine Verwendung als gewerbliche Bauflächen abgelehnt wird. Dieser Bürgerwunsch wird von der Stadtverwaltung Gütersloh mitgetragen. Eine Änderung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts, eine FNP-Änderung sowie die Aufstellung eines entsprechenden Bebauungsplanes sind dazu notwendig.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 255 „SB-Markt Osnabrücker Landstraße“ mit Vorhaben- und Erschließungsplan seit 04.10.2012 rechtskräftig
Avenwedder Straße / Spexarder Straße: Standort für Dienstleistungsgewerbe – 8,3 ha Südlich der Avenwedder Straße sieht der FNP eine Sonderbaufläche für Dienstleistungsgewerbe in Ergänzung zum Bertelsmann-Standort vor (ca. 8,3 ha).	Noch nicht entwickelt. Derzeit Prüfung ob für Wohnbau landzwecke geeignet.
Handlungsfeld 3 Erhaltung und Pflege ortsbildprägender Gebäude und Grünstrukturen	Sachstand / Bemerkung
Einzelmaßnahmen in Initiative der Eigentümer	
Stil- und fachgerechte Erhaltung denkmalgeschützter Gebäude	Haus Altewischer (Jugendmusikkorps Avenwedde), Alte Spexarder Str. 4 und 4 a: Seit Anfang 2011 Planung und Ausführung umfangreicher Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten an den Außenfassaden, verbunden mit der Errichtung eines separaten Küchentraktes für die Gastronomie. Ehemalige Brennerei Altewischer, Alte Spexarder Str. 6 und 8:

	<p>Laufende Instandsetzungen in und am Gebäude, Einbau von Lüftungsanlagen zur Verbesserung der Wohnqualität</p> <p>Hofstelle Hauertmann, Avenwedder Str. 100: Entwicklung eines Konzepts zum Erhalt der historischen Bau-substanz und zur künftigen Nutzung zu Wohnzwecken</p> <p>Hofstelle Grochtmann, Paderborner Str. 175: Instandsetzungsarbeiten am Hofhaus (u. a. Erneuerung der Dach-eindeckung) in den Jahren 2010 bis 2016</p> <p>Landesgrenzstein von 1612 auf dem Hof Altewischer, Sundernstr. 182: Aufarbeitung des Steines und Wiederaufstellung auf einem neuen Sockel</p> <p>Bahnhofsgebäude Isselhorst-Avenwedde, Isselhorster Str. 248: Sanierung der Eingangstreppe zum Bahnsteigaufgang (2011) Freiflächengestaltung (2014 bis 2016) Sanierung des Haupteingangs und des Treppenhauseingangs (2016)</p>
<p>Stil- und fachgerechte Erhaltung erhaltenswerter Gebäude</p>	<p>Ehemaliges Amtshaus, Avenwedder Str. 64: Laufende Instandhaltungsarbeiten</p>
<p>Stil- und fachgerechte Erhaltung historisch bedeutsamer Hofstellen</p>	<p>Hofstelle Reker (früher Redeker), Schillerweg 107: Instandsetzung des Hofhauses und Nutzung zu Wohnzwecken</p>

	Hofstelle Kröning, Dürerweg 267: Errichtung eines Wohnhausanbaus an das Hofhaus zur Schaffung eines ‚Mehr-Generationen-Wohnens‘
Bepflanzung und Gliederung der Gebäudevorflächen an Durchgangsstraßen	Teilweise erfolgt
Bepflanzung und Gliederung der Vorgärten in Wohngebieten	FB 31 bietet hier allgemein Umweltberatung an bzw. führt Öffentlichkeitsarbeit durch, vgl. https://www.quetersloh.de/de/rathaus/fachbereiche-und-einrichtungen/umweltschutz/natur-und-artenschutz.php bzw. https://www.quetersloh.de/de/rathaus/fachbereiche-und-einrichtungen/umweltschutz/natur-und-artenschutz/gartengestaltung-naturnah.php
Begrünung von Gewerbebauten	Investoren werden entsprechend beraten. In aktuellen Bebauungsplänen werden entsprechende Festsetzungen vorgesehen.
Handlungsfeld 4 Aufwertung der Ortsmitten	
Einzelmaßnahmen Avenwedde-Bahnhof	
Umgestaltung Bahnhofsvorplatz und Denkmalgarten Für diesen Bereich wird vorgeschlagen, die Werbetafel zwischen Vorplatz und Denkmalsgarten zu entfernen sowie den Bewuchs des Denkmalsgartens zurückzunehmen und auf die großen Bäume zu reduzieren. Der im hinteren Bereich vorhandene, niedrige Unterstand mit vorgelagertem Metallzaun sollte ebenfalls entfernt werden. Denkbar wäre stattdessen die Anlage eines fest installierten "Sonnensegels" mit Blickbezug zur Friedrichsdorfer Straße. Hier können sich Jugendliche treffen und aufhalten.	Gesamtkonzept wird erstellt Freiflächenplanung zur Neugestaltung in Abstimmung mit der Denkmalpflege (2014 bis 2016), Aufstellen eines Gedenksteins Anmerkung der AG Stadtteilgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Werbetafel wurde entfernt • Bewuchs zwischen Denkmalsgarten und Bahnhofsvorplatz hat eher zugenommen – muss stark reduziert werden • Im hinteren Bereich wurden Spielgeräte für Jugendliche installiert: Drehscheibe, Basketball, Tischtennis... • Im vorderen Bereich könnte eine Boulebahn angelegt werden

	<ul style="list-style-type: none"> • Verschönerung der Wand rechts vom Bahnhofsgebäude dringend erforderlich
<p>Umgestaltung Bahnunterführung</p> <p>Wichtig ist für das Bahnhofsumfeld weiterhin eine freundlichere Gestaltung der Bahnunterführung. Sie soll frisch gestrichen werden, ein neues Lichtkonzept erhalten und zur Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger sollen Fahrbahn und Fußweg eine Abtrennung erhalten. Zur Finanzierung dieser Maßnahmen, die üblicherweise von der Deutschen Bahn geduldet, jedoch nicht bezahlt werden, bietet es sich an, auf Sponsorsuche zu gehen und z.B. eine Beleuchtungsfirma für die Erarbeitung und Umsetzung eines Beleuchtungskonzeptes zu eigenen Werbezwecken zu gewinnen.</p>	<p>Baulich keine Verbesserung mehr möglich</p> <p>Anmerkung der AG Stadtteilgestaltung: Bisher erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Barriere zur Benutzung des rechten Randstreifens mit dem Fahrrad (Fahrtrichtung B61) • Geringer Rückschnitt/Fällung von Sträuchern und Bäumen an der Bahnböschung • Für die Sponsorsuche wird ein Kostenvoranschlag benötigt / ggf. Kontaktaufnahme mit der Bürgerinitiative in Rd-Wiedenbrück, die dort ein Ähnliches vorhaben
<p>Bepflanzung und Gliederung Vorfläche Gaststätte „Löwenbräu“</p> <p>Gegenüber dem Bahnhofsvorplatz befindet sich die Gaststätte „Löwenbräu“ mit einer tristen Vorfläche, die durch die Anpflanzung eines Hofbaumes einfach aufgewertet werden kann.</p>	<p>Ist im Zusammenhang mit der Querungshilfe zu sehen</p> <p>Anmerkung der AG Stadtteilgestaltung: Jetzt: El Greco Besitzer hat links am Gebäude einen Biergarten errichtet; auch durch die Umgestaltung des Eingangsbereichs wurden Gebäude und Vorfläche aufgewertet</p>
<p>Umgestaltung Kreisel Friedrichsdorfer Straße: Parkplatz Getränkemarkt</p>	<p>Steht im Zusammenhang mit den Plänen zur Bebauung „Dompfaffenstraße“ sowie der Verlagerung des vorhandenen Einzelhandelsmarktes.</p>
<p>Umgestaltung Kreisel Friedrichsdorfer Straße: öffentlicher Parkplatz</p> <p>Metallzäune und Sträucher auf den „Restflächen“ sollen entfernt werden, ebenso die Rotkreuz-Container, um eine zusammenhängende Fläche zu erhalten. Kundenstellplätze können neu angeordnet und mit Bäumen überstellt werden. Am Parkplatz bietet sich ein geeigneter Standort für einen Treffpunkt: Hier kann ein offener Pavillon errichtet werden, wo sich junge Leute treffen können.</p>	<p>Steht im Zusammenhang mit den Plänen zur Bebauung „Dompfaffenstraße“ sowie der Verlagerung des vorhandenen Einzelhandelsmarktes.</p>
<p>Neubau Wohn- und Dienstleistungsgebäude Parkplatz Friedrichsdorfer Straße</p>	<p>Wie zuvor Steht im Zusammenhang mit den Plänen zur Bebauung „Dompfaffenstraße“ sowie der Verlagerung des vorhandenen Einzelhandelsmarktes.</p>

Das östliche Drittel des Parkplatzes bietet sich an zur Überbauung mit einem den Platz begrenzenden Baukörper. Denkbar wäre hier ein Wohn- und Dienstleistungsgebäude mit Ladenlokalen in der Erdgeschosszone.	
Umgestaltung Kirchgarten Der Vorgarten der Christuskirche bietet sich zur Anlage eines traditionellen "Pfarrgartens" an: Blumen, blühende Stauden und Heilkräuter regen die Sinne an. Statt des Maschendrahtzaunes eignet sich zur Einfriedung eine niedrige geschnittene Hecke.	Anmerkung der AG Stadtteilgestaltung: Umgestaltung ist erfolgt; Zaun weiter vorhanden – aber durch eine Hecke verdeckt
Gärtnerische Gestaltung Mittelfläche Kreisel Die Mittelfläche des Kreisels soll entsprechend des Friedrichsdorfer Kreisels gärtnerisch gestaltet werden. Es ist sinnvoll, auch hier einem Landschaftsgärtner die Bepflanzung zu übertragen.	Ist bepflanzt und wird von der SPD gepflegt
Punktueller Anpflanzung von Bäumen Friedrichsdorfer Straße Weiter in Richtung Bahnhof täte der Friedrichsdorfer Straße eine straßenbegleitende Baumreihe auf der Südseite gut. Die Nordseite ist durch hohe Hecken und Vorgärten bereits recht ansprechend grün gestaltet.	Auf der Südseite der Friedrichsdorfer Straße befindet sich ein ausgebauter Gehweg. Aus fachlicher Sicht ist dort kein Platz für eine nachhaltige Anpflanzung von Straßenbäumen.
Schaufenstergestaltung Friedrichsdorfer Straße 62 Die zugeklebten Schaufensterscheiben des Hauses Nr. 62 schräg gegenüber der Apotheke bzw. dem Grillrestaurant wirken trist und abweisend. Hier gehört ein der Öffentlichkeit zugängliches Ladenlokal hin, das sich zur Straße hin orientiert und öffnet.	Anmerkung der AG Stadtteilgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> Schaufensterscheiben wurden mit hellen Platten verblendet
Einzelmaßnahmen Avenwedde-Mitte	
Umgestaltung Kreuzungsbereich Avenwedder Straße / Alte Osnabrücker Straße	Die Grundbesitzverhältnisse lassen eine spürbare Verbesserung nicht zu.
Bepflanzung und Gliederung Vorfläche altes Amtshaus	Fläche befindet sich nicht in städtischem Eigentum
Bepflanzung und Gliederung Vorfläche alte Post, hochwertigere Nutzung	Fläche befindet sich nicht in städtischem Eigentum
Neubau Wohn- und Geschäftsgebäude: Baulücke Alte Osnabrücker Straße	Baurechte liegen durch den Bebauungsplan Nr. 105/5 vor. Sie wurden noch nicht in Anspruch genommen.
Neubau Wohn- und Geschäftsgebäude: Baulücke und Autohandel Avenwedder Straße	Derzeit wird der Bebauungsplan überarbeitet. Eine Entwicklung ist geprüft.

Punktuelle Anpflanzung von Bäumen Avenwedder Straße	Mögliche Baumstandorte sind bereits realisiert. Aus fachlicher Sicht besteht kein Platz für eine weitere nachhaltige Anpflanzung von Straßenbäumen.
Bepflanzung und Gliederung Gebäudevorflächen Nordseite Avenwedder Straße	Fläche befindet sich nicht in städtischem Eigentum
Umbau Ladenzeile Osnabrücker Landstraße	Veränderte Situation durch Neuvermietung.
Umbau Edeka-Standort Carl-Miele-Straße	Veränderungen gemäß B-Plan umgesetzt
Neubau Lebensmittelmarkt ehemalige Bolzplatzfläche	Aldi+Rewe Neubebauung entstanden
Handlungsfeld 5	
Verbesserungsmaßnahmen im Verkehrsbereich	
Einzelmaßnahmen Individualverkehr	
Kreisverkehr Isselhorster Straße / Nordhorner Straße	Ist bereits umgesetzt
Dieser Kreisverkehr ist bereits zur Umsetzung angemeldet. Der Förderantrag ist gestellt. Der Baubeginn ist für 2011 geplant.	
Zwei Querungshilfen Nordhorner Straße	Planung fertig keine Förderzusage
An der Nordhorner Straße sind zwei neue Querungshilfen geplant, an der Straße Röhrheide und am Erlenweg. Sie sind zur Umsetzung angemeldet; der Förderantrag ist gestellt und der voraussichtliche Baubeginn ist geplant für 2014 / 2015.	
Fuß-Radweg Nordseite Nordhorner Straße (Abschnitt)	Planung erstellt. Wird aber nicht vom Land gefördert
An der Nordhorner Straße ist ein neuer Fuß-Radweg geplant im Abschnitt zwischen Erlenweg und Haus Nr. 165. Er zur Umsetzung angemeldet; der Förderantrag ist gestellt und der voraussichtliche Baubeginn ist geplant für 2014 / 2015.	
Fuß-Radweg Südseite Avenwedder Straße (Abschnitt)	Eine Klärung mit dem Baulasträger wird weiterhin verfolgt.
Dieser Radweg liegt nicht in der Baulast der Stadt Gütersloh. Eine Aussage zum Ausbaupunkt ist somit z. Zt. Nicht möglich.	
Kreisverkehr Sundernstraße / Spexarder Straße	Seitens des Landesbetriebes wird keine Perspektive gesehen
Die Planung des Kreisverkehrs wird in Kürze dem Planungsausschuss vorgelegt. Der geplante Baubeginn ist vorgesehen für 2014 bis 2015.	
Fuß-Radweg Südseite Sundernstraße	Ausbauplanung erstellt.

Die Planung dieses Fuß-Radweges wird in Kürze dem Planungsausschuss vorgelegt. Der geplante Baubeginn ist vorgesehen für 2014 bis 2015.	
Vier Querungshilfen Sundernstraße Die Planung für die vier neuen Verkehrsinseln Höhe Ulrikenweg, Astridstraße, Ursulastraße und Eimerheide wird in Kürze dem Planungsausschuss vorgelegt. Der geplante Baubeginn ist vorgesehen für 2014 bis 2015.	Ausbauplanung erstellt
Überprüfung weiterer Verkehrsberuhigungsmaßnahmen Friedrichsdorfer Straße	Prüfung abgeschlossen
Überprüfung weiterer Verkehrsberuhigungsmaßnahmen Isselhorster Straße	Mittelinsel geplant und Planung zur Erhöhung der Radwegesicherheit wird noch erstellt
Überprüfung weiterer Verkehrsberuhigungsmaßnahmen Avenwedder Straße	Überprüfung hat stattgefunden
Einzelmaßnahme ÖPNV	
Überprüfung und Einrichtung zusätzlicher Bushaltestellen Nordhorner Straße	Planungen werden derzeit erstellt
Überprüfung und Ausstattung / Zustand von Buswartehallen	Gesamtkonzept wird vom Land gefördert